

Weesenstein.

Von Viktor Hanksch.

Schloß Weesenstein liegt am rechten Ufer der Müglicz, etwa 3 km oberhalb Dohna, auf einem isolierten Felsen, an dessen Fuße sich das gleichnamige, ehemals „im Grunde“ genannte Dorf ausbreitet. Der Name der Burg ist nicht slawischen, sondern ohne Zweifel deutschen Ursprungs. Nach der Annahme Gustav Hens bedeutet er Weissenstein und ist auf die lichte Färbung des aus Tonstiefer bestehenden Schloßberges zurückzuführen, der sich hell aus dem dunklen Grün des umgebenden Waldes heraus hob. Diese Erklärung wird bestätigt durch die ältesten in den Urkunden des Hauptstaatsarchivs vorkommenden Namensformen: 1318 Weysinberg, 1408 Weisinsteyn, 1430 Weissenstein, 1435 Weystein, Weyinsteyn, Weysinstein, 1437 Weissenstein, 1448 Weisinsteyn, 1452 Weissenstein, 1505 Weyenstein, 1522 Weissenstein. Vom 16. bis zum 18. Jahrhundert lautet der Name in den Urkunden, in der gedruckten Literatur und auf den Landkarten fast durchgängig Weyenstein. Seit dem Anfange des 19. Jahrhunderts beginnt sich allmählich die Schreibung Weesenstein durchzusetzen, aber erst um 1850 gelangt sie zu amtlicher Anerkennung und damit zur Alleinherrschaft.

Über die Zeit der ersten Erbauung des festen Hauses liegen keine beglaubigten Nachrichten vor, doch wird man kaum fehl gehen, wenn man annimmt, daß es in der frühesten Periode der deutschen Kolonisation des Gaues Nisani zur Beherrschung und Sicherung jener uralten Verkehrsstraße angelegt wurde, die unter Umgehung des wenig wegsamen Elbsandsteingebirges das meißnische Elbtal mit dem böhmischen verband. Diese Straße lief von Dresden aus am linken Ufer der Elbe entlang. Dort, wo dieses Ufer zum ersten Male von Westen her durch Bergzüge eingeengt wird, also bei Mügeln, verließ sie das Elbtal und folgte dem anfangs breiten Bett der Müglicz bis Weesenstein. Unmittelbar hinter diesem Orte erklomm sie bei Burkhardswalde den ansteigenden Rücken des Erzgebirges, berührte Liebstadt, Börnersdorf und Breitenau, erreichte bei Fürstenwalde die Paßhöhe und senkte sich dann